

## „Handelskammer-Präses Melsheimer: Mehr chinesische Investitionen nach Hamburg!“

Der mit über 500 Unternehmen größte China-Standort Europas wächst weiter

Hamburg, 26. September 2014 – Hamburg zielt auf weitere Investitionen aus dem Reich der Mitte. „Da ist noch Luft nach oben! Es gibt zahlreiche chinesische Firmen, die gerade jetzt auf dem Sprung nach Europa sind“, sagt Handelskammer-Präses Fritz Horst Melsheimer. Durch Plattformen wie den von der Handelskammer initiierten „Hamburg Summit: China meets Europe“, zu dem am 10. und 11. Oktober 2014 rund 550 hochrangige Unternehmensvertreter aus Europa und der Volksrepublik sowie der chinesische Ministerpräsident Li Keqiang, EU-Parlamentspräsident Martin Schulz und Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier als Ehrengäste erwartet würden, setze sich die Hansestadt bei den wichtigsten chinesischen Firmen ganz deutlich und unübersehbar auf die Landkarte.

Der Zeitpunkt dafür ist perfekt: Europa ist bei chinesischen Investoren so beliebt wie nie zuvor. Allein im Jahr 2013 kauften Investoren aus China (inkl. Hongkong) 120 Unternehmen bzw. Unternehmensbeteiligungen in Europa. „Sowohl das Transaktionsvolumen als auch die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen chinesischen Transaktionen steigen stetig“, sagt Yi Sun, Partnerin bei Ernst & Young und verantwortlich für das China-Geschäft der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Innerhalb Europas ist vor allem Deutschland im Fokus chinesischer Investoren. „In den nächsten drei Jahren werden die chinesischen Investoren in Deutschland die Milliardengrenze bezüglich des Transaktionsvolumens überschreiten“, prophezeit Sun. Gerade für Hamburg mit seiner großen chinesischen Community sei diese Entwicklung von besonderer Bedeutung.

„Chinesische Investoren bringen Kapital und wie die Beispiele der Telekommunikationsunternehmen Huawei und ZTE zeigen, mittlerweile auch Know-How“, betont Margot Schüller vom GIGA Institut für Asien-Studien. Schüller, die zur Internationalisierung chinesischer Unternehmen forscht, tritt möglichen Vorurteilen gegenüber chinesischen Investoren entgegen: „Die chinesischen Investoren agieren nicht als Heuschrecken, sondern suchen langfristige Anlagemöglichkeiten und sind vor allem an deutscher Technologie und Forschung sowie am Marktzugang interessiert.“ Chinesische Investoren schafften Arbeitsplätze und hätten über Kapitalbeteiligungen nicht wenige mittelständische Unternehmen vor dem Konkurs bewahrt.

Seit seiner Premiere im Jahre 2004 hat sich der von der Handelskammer organisierte „Hamburg Summit“ zu einer der führenden chinesisch-europäischen Wirtschaftskonferenzen entwickelt. Politiker, Diplomaten, Unternehmer und Wissenschaftler tauschen sich auf verschiedenen Panels über aktuelle Fragen der Weltwirtschaft aus, betreiben Netzwerkpflege und bahnen Geschäfte an.

*Unsere Handelskammer Hamburg ist seit 1665 die Selbstverwaltung der gewerblichen Hamburger Wirtschaft. Wir vertreten die Interessen von über 166.000 Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung, sind kundenorientierter Dienstleister für unsere Mitgliedsfirmen und unabhängiger Anwalt von Markt, Wettbewerb und Fair Play. Über 700 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Industrie, Handel und Dienstleistungen engagieren sich bei uns als gewählte Vertreter ihrer Branchen ehrenamtlich in über 30 Gremien und tragen entscheidend zur Meinungsbildung der Handelskammer bei. Außerdem nehmen 4.000 ehrenamtliche Unternehmensvertreter die Prüfungen in der dualen Berufsausbildung ab, die uns der Staat per Gesetz als hoheitliche Aufgabe übertragen hat. Unser Leitsatz heißt: "Wir handeln für Hamburg." Weitere Informationen unter [www.hk24.de](http://www.hk24.de). Social Media Angebote der Handelskammer unter [www.hk24.de](http://www.hk24.de), Dokument 103428.*

Kontakt:

Dr. Jörn Arfs, Stabsbereich Kommunikation Handelskammer Hamburg,  
Tel.: 040-36138-301, Fax: 040 36138-460, E-Mail: [joern.arfs@hk24.de](mailto:joern.arfs@hk24.de), [www.hk24.de](http://www.hk24.de)